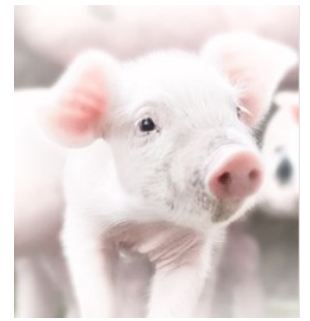


Pig Health Info System



Vor drei Jahren wurde der Aufbau des «Pig Health Info System» in Angriff genommen. Mitte 2022 wird die Projektphase enden und das «Pig Health Info System» wird als Programm weitergeführt. Die entwickelte App wird eine grosse Hilfe bei der tierärztlichen Bestandsbetreuung sein. Die Analyse der erhobenen Gesundheitsdaten wird das Monitoring der Schweinegesundheit verbessern und damit zur Früherkennung von Krankheitsausbrüchen beitragen. Damit ein solches Projekt erfolgreich sein kann, müssen alle betroffenen Interessensgruppen berücksichtigt und eingebunden werden. Eine passende Kommunikationsstrategie ist unerlässlich.

Im Rahmen des «Pig Health Info System» (PHIS) -Projekts wird eine App entwickelt, die den Tierärztinnen und Tierärzten die strukturierte Befunddokumentation während einer Bestandsuntersuchung erlaubt. Um allfällige Abweichungen in der Tiergesundheit in Schweizer Schweinebeständen zu erkennen, sollen die mithilfe der App erhobenen Daten anschliessend analysiert und in einem öffentlich zugänglichen Dashboard in aggregierter und anonymisierter Form dargestellt werden. Das Projekt zielt darauf ab, die tierärztliche Befunderfassung effizienter zu gestalten, die Dokumentation von Untersuchungen und damit auch die Qualität der Bestandsbetreuung zu verbessern, und die Überwachung der Tiergesundheit auf nationaler Ebene zu fördern. Schliesslich soll die gesamte Branche von einer Verbesserung der Schweinegesundheit profitieren.

Von Projektbeginn an wurde eine sehr offene Kommunikationspolitik verfolgt. Einerseits ging es darum, allen interessierten Personen aktuelle Informationen zum PHIS zur Verfügung zu stellen, andererseits wurden die direkt oder indirekt betroffenen Interessensgruppen auch aktiv über das Projekt, die Ziele und Fortschritte informiert. Dieses Vorgehen sollte dazu beitragen, die Akzeptanz in der Branche zu erhöhen, ein allfälliges Aufkommen von Missverständnissen zu verhindern und die Zusammenarbeit generell zu fördern.

Websites und Newsletter

Seit Anfang 2020 ist die PHIS-Website für alle interessierten Personen verfügbar. Die Seite enthält viele allgemeine Informationen zum Projekt und zu den Projektpartnern, informiert mit kleineren Artikeln aber auch immer wieder über die aktuelle Projektentwicklung. Falls man immer auf dem Laufenden sein möchte, lässt sich über die Website zudem der PHIS-Newsletter abonnieren. Der Newsletter erscheint vierteljährlich, gibt ebenfalls Auskunft über den aktuellen Projektverlauf und behandelt weitere Themen im Zusammenhang mit dem PHIS. Bei detaillierteren Fragen oder sonstigen Bemerkungen kann das Projektteam über das Kontaktformular der Website erreicht werden. Sowohl von Tierhaltenden, als auch von Journalisten wurde das Kontaktformular für Anfragen oder Mitteilungen bereits verwendet.



PHIS—Website



Informationen zum PHIS finden sich auch auf den Websites des Bundesamts für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV), und der Berner Fachhochschule (BFH). Im «spirit», dem Magazin der technischen Disziplinen der BFH, erschien im Oktober 2020 zudem ein Artikel zum PHIS, der sich an ein hauptsächlich branchenfremdes Publikum gerichtet hat und das Projekt aus eher technischer Sicht beschrieb.

Information der Tierärzteschaft

Elf Bestandstierärztinnen und Bestandstierärzte sind Teil des Projekts und testen die PHIS-App im Feld. Sie wurden im Rahmen von verschiedenen Workshops über das Projekt informiert und in der Nutzung der App geschult. Für die übrige Tierärzteschaft haben verschiedene Projektpräsentationen stattgefunden. Als zukünftige Anwendende sollten auch sie über Hintergrund, Zielsetzung und Projektverlauf Bescheid wissen. Das PHIS wurde beispielsweise beim Seminar der Schweizerischen Vereinigung für Schweinemedizin 2020 und beim Vetsuisse-Nutztierabend im Dezember 2021 vorgestellt und ist bei diesen Gelegenheiten auf grosses Interesse gestossen.

Die Digitalisierung in der Schweinepraxis und die entsprechenden Schweizer Projekte interessieren aber auch über die Landesgrenzen hinaus. So wurde das Projektteam angefragt, einen Artikel zu diesem Thema für die Zeitschrift «Veterinärspiegel» zu schreiben. Der Beitrag wurde im Frühling 2020 veröffentlicht und enthielt u.a. auch die Beschreibung des PHIS. Einem internationalen Publikum wurde das PHIS ausserdem anhand eines Posters beim «European Symposium of Porcine Health Management» 2020+1 präsentiert. Weitere solche Beiträge sind für das laufende Jahr vorgesehen.

Zusammenarbeit mit der Branche

Die PHIS-Begleitgruppe bestimmt über die stra-

tegische Ausrichtung des PHIS-Projekts. Die Produzentenverbände Suisseporcs und Quali-porc sind mit je einer Person in diesem Gremium vertreten. Sie werden auf diesem Weg laufend über die Weiterentwicklung des Projekts informiert und können auch direkt Einfluss darauf nehmen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Interessen der Produzentinnen und Produzenten angemessen berücksichtigt werden.

Der Kreis der Produzentinnen und Produzenten, die bisher direkt mit der PHIS-App in Kontakt kamen, beschränkt sich hauptsächlich auf die Kundschaft der elf Tierärztinnen und Tierärzte, welche die App bereits testen. Trotzdem sollten auch sie über das Projekt informiert werden. Eine wichtige Veranstaltung in diesem Zusammenhang war die Projektpräsentation beim Leue-Höck der Suisseporcs, die im Herbst 2021 stattfand. Ebenfalls an die Tierhaltenden gerichtet war ein Artikel zur Forschung an der Schweineklinik Bern, der in der UFA-Revue erschienen ist, und einen Abschnitt zum PHIS-Projekt enthielt. Dass das PHIS in der Branche durchaus Beachtung findet, zeigte sich, als die Zeitung «Schweizer Bauer» das Thema aufgegriffen hat und einen Artikel zum PHIS veröffentlichte.

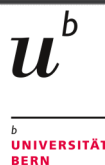
Die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdiensten war von Anfang an ausdrücklich erwünscht. Aus diesem Grund fand bereits im September 2019 je ein Treffen mit QGS in Appenzell und dem SGD in Sempach statt, um über das Projekt zu informieren und die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit ein erstes Mal zu besprechen. Weitere Treffen folgten. Vertretende beider Gesundheitsdienste sind zudem Teil der Begleitgruppe.

Kontakt

Schweineklinik Bern
Dr. med. vet. Claudia Egle
E-Mail: claudia.egle@vetsuisse.unibe.ch
Website: healthinfosystem.ch



Universität
Zürich^{UZH}



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV